



## Generalversammlung 2011

Im Anhang finden Sie das Protokoll der Generalversammlung 2011 und die an der GV genehmigten neuen Statuten.

Merken Sie sich jetzt schon das nächstjährige GV-Datum: **9 Mai 2012**.

## Projektentwicklungsfonds

Der an der GV vorgestellte Projektentwicklungsfonds wurde bereits von einzelnen Mitgliedern mit einer Spende bedacht. Im Anhang finden Sie den Flyer, den Begleitbrief und den Einzahlungsschein. Bei einem Engagement von ø CHF 300 pro Genossenschaft können wir erste Projekte in Angriff nehmen. Wir danken Ihnen für die Solidarität und die Mithilfe.

<http://www.svw-nordwestschweiz.ch/index.-php/download.html>

## Personalvorsorge-Event SVW-BKB

Zur Vorstellung einer für Genossenschaften zugeschnittenen einfach gemachten Personalvorsorgeversicherung auf Verbandsebene lud die Basler Kantonalbank zusammen mit dem SVW Nordwestschweiz am 17. Mai 2011 zu einem Info-Event ein. Erstmals haben nun auch kleinere Genossenschaften mit einem oder mehreren Teilzeitangestellten eine gute Lösung, diese in den notwendigen Bereichen Pensionskasse, Unfall- sowie Krankentaggeldversicherung zu günstigen Konditionen versichern zu lassen. Das Interesse war trotz GV-Zeit gross, waren doch Vertreter aus knapp 20 Genossenschaften anwesend. Sie alle kennen Ihre Verantwortung und wissen, wie wichtig und notwendig es ist, seine Mitarbeiter, auch wenn sie „nur“ im Garten arbeiten, richtig zu versichern, was normalerweise nicht so einfach ist. Bei der BKB haben Sie nun mit Herrn Grüninger, Leiter Personalvorsorge & Versicherungen (Tel. 061 266 31 05 oder per Mail [andreas.grueninger@bkb.ch](mailto:andreas.grueninger@bkb.ch)), einen Ansprechpartner, welcher Ihnen zusammen mit Fachleuten eine Gesamtlösung speziell auf Ihre Genossenschaft zugeschnitten präsentiert. Falls es dann zum Krankheitsfall kommt, reicht auch hier ein Telefon und alles ist geregelt. Speziell das Angebot einer Pensionskassenversicherung (BVG) ist für uns kleinere Genossenschaften sehr komfortabel. Ich habe damals bei der Gründung unserer Geschäftsstelle erfahren müssen, wie schwierig es ist, dass ein 50%-Angestellter in eine Pensionskasse aufgenommen wird, meinte Denise Senn von der WG Holeestrasse. Für sie war das

damals der Input, eine Lösung für dieses Problem zu suchen. Die Genossenschaften befinden sich im Umbruch, es ist kaum mehr möglich, alles im Milizsystem nach Feierabend zu regeln. Immer mehr Bereiche werden mit Teilzeitangestellten abgedeckt. Vielleicht befassen auch Sie sich mit dem Gedanken im Sinne von Synergieoptimierung und finanzieller Tragbarkeit in Kooperation mit anderen bzw. umliegenden Nachbargenossenschaften, gemeinsam einen qualifizierten Buchhalter/in, Hauswart, Gärtner etc., anzustellen. Durch das „gemeinsame“ Arbeitsvolumen der beteiligten Genossenschaften könnte damit eine professionelle (Teilzeit-)Stelle generiert werden, von der alle profitieren. Mit der neu gegründeten Personalversicherung können Mitarbeitende optimal und fair versichert wären, also eine Win-Win Situation.

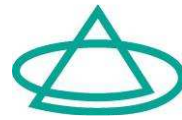
## Quartiertreffen (QT)

Das nächste Quartiertreffen ist für das **Breite-Quartier 4052 am 29. August 2011** an der Redingstrasse 42 (Raum der EBG Eisenbahner-Baugenossenschaft) vorgesehen. Die entsprechenden Genossenschaften werden die Einladung separat erhalten.

Der Erfolg der QT ist für die Initianten überwältigend. Bereits hat ein Vorstandsmitglied aus dem Kreis 4054 die Initiative ergriffen ein weiteres QT einzuberufen. Die Initiativen aus dem Kreis der Mitglieder machen es möglich, dass die Treffen nicht nur einmal in 2 Jahren, sondern öfter (je nach Bedarf) abgehalten werden können. Natürlich sind die Basisgruppe und die Geschäftsstelle daran interessiert teilzunehmen, sofern die Termine es erlauben. Die ursprüngliche Idee ANSCHUB zu leisten für gegenseitige Hilfe und Kooperationen hat Früchte getragen. Es hat sich gezeigt, dass aus den QT kleinere Kreise sich treffen, was in zwei Fällen zu Fusionen führte.

## Fusionen

Das erste von Denise Senn einberufene Quartiertreffen hat bewirkt, dass die beiden WGs Rodrisstrasse und Holeestrasse dieses Frühjahr fusioniert haben. Die Fusionsverträge sind in beiden Genossenschafts-Generalversammlungen einstimmig genehmigt worden. Das Ende August 2010 durchgeführte QT Gundeli hatte ebenfalls eine Fusion zur Folge: GEWONA und die WG wohnliche Breite-Lehenmatt haben im Mai 2011 fusioniert. Zwei Kleinst-Genossenschaften, die den Verwaltungsaufwand somit verkleinern.



**Präsidien-Hock**

**Mittwoch, 26. Oktober 2011, 19.00 Uhr**

Bitte merken Sie das Datum vor. Die Einladung folgt im Info-Fänschter Nr. 4 im August.

**Lokal für Sitzungen, QTs etc. in den eigenen Reihen**

Da wir immer wieder Besprechungen, Apéros, kleinere Events, QTs abhalten, sind wir immer auf der Suche nach geeigneten Räumlichkeiten in den Genossenschaften. Falls Sie einen Raum zur Verfügung stellen können (für ca. 15 - 30 Personen) danken wir Ihnen für die Mitteilung und den näheren Angaben. (Tel. 061 321 71 07, Fax 061 321 71 06, info@svw-nordwestschweiz.ch)

**Glasfasererschliessung**

Die Immobilien Basel-Stadt sind momentan in Verhandlungen mit der IWB Net AG resp. der Swisscom bezüglich der Verbesserung des Mustervertrages in Sachen Glasfasererschliessung. Der SVW schliesst sich im Hintergrund diesen Verhandlungen an. Ziel ist es, eine Individualvereinbarung zu erstellen, welche den einseitigen AGB's vorgeht. Diese Individualvereinbarung wird als Ziffer 3. des Mantelvertrages („Besondere Bestimmungen/Individualvereinbarung“) eingefügt. Wir gehen davon aus, dass spätestens anfangs August 2011 feststeht, ob eine solche Individualvereinbarung hat geschlossen werden können. Sobald Konsens über diese Individualvereinbarung besteht, kann die Unterschrift unter die Glasfasererschliessung empfohlen werden. Bis zum Zustandekommen einer solchen Individualvereinbarung empfehlen wir jedoch nach wie vor dringend, diese einseitige Glasfaservereinbarung nicht zu unterzeichnen. Auf Druckversuche seitens der IWB Net AG etc. ist unter Hinweis auf die laufenden Verhandlungen nicht zu folgen. Wir werden alle bekannten betroffenen Genossenschaften direkt informieren und das Verhandlungsergebnis über das Info-Fänschter allen Mitgliedern zukommen zu lassen.

**Wohnen im Alter**

Immer mehr Gruppierungen und neu gegründete Genossenschaften kommen auf uns zu mit dem Anliegen für altersgerechtes Wohnen. Um die verschiedenen Akteure zu vernetzen und eine gemeinsames Vorgehen zu bekommen haben wir alle Interessierte auf den 20. Juni 2011 zur WG Waldeck in Binningen eingeladen. Wir berichten im nächsten Info-Fänschter darüber.

**Rüchligweg**

Das Interesse an dieser Überbauung

(Projektbeschrieb siehe Seite 3) ist vorhanden. Der SVW organisiert derzeit die Trägerschaft. Wir berichten dazu weiter.

**Gegenvorschlag Familiengärteninitiative**

Das Basler-Stimmvolk hat den Gegenvorschlag angenommen. Wir werden ein wachsames Auge auf die weitere Entwicklung haben und unsere Ansprüche für freiwerdende Areale anmelden.

**Leimenmatt Biel-Benken**

Der WGN, 25 Jahre jung, ist an der Realisierung einer Überbauung in Biel-Benken.

**Bürgergemeinderatswahlen BS**

Erfreut können wir feststellen, dass unser Vizepräsident René Brigger in den Bürgergemeinderat der Stadt Basel gewählt wurde. Wir gratulieren ihm herzlich. Es ist wichtig, dass die genossenschaftlichen Anliegen im Bürgergemeinderat vertreten sind, ist doch die Bürgergemeinde mit Bürgerspital und CMS ein wichtiger Baurechtsgeber. Für die genossenschaftlichen Anliegen ist auch der Einsitz in den Parlamenten und in der Regierung der ganzen Nordwestschweiz wichtig. Der SVW wird in Zukunft dafür besorgt sein, dass in Wahlen aktive Mitglieder aus Genossenschaften und aus allen Parteien unterstützt-/empfohlen werden. Da wir nicht alles wissen: Solche KandidatInnen sollen sich ungeniert melden!

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und vor allem gute Erholung.

Freundliche Grüsse  
SVW Nordwestschweiz

Jörg Vitelli  
Präsident

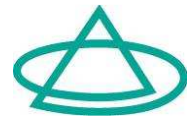
Katharina Riederer  
Geschäftsleiterin

**Schlusspunkt:**

Der Mensch:  
ein beispielloses  
Exempel der  
Geduld der Natur  
*Chr. Morgenstern*

Beilagen:

- Protokoll SVW-GV 11. Mai 2011
- Neue Statuten SVW Regionalgruppe NWCH
- Prospekt Projektentwicklungsfonds
- Flyer Fa. Scheidegger Haustechnik AG Bagnoroma



**Rüchligweg Riehen – die erste GenossenschaftsGROSSsiedlung seit 20 Jahren.**

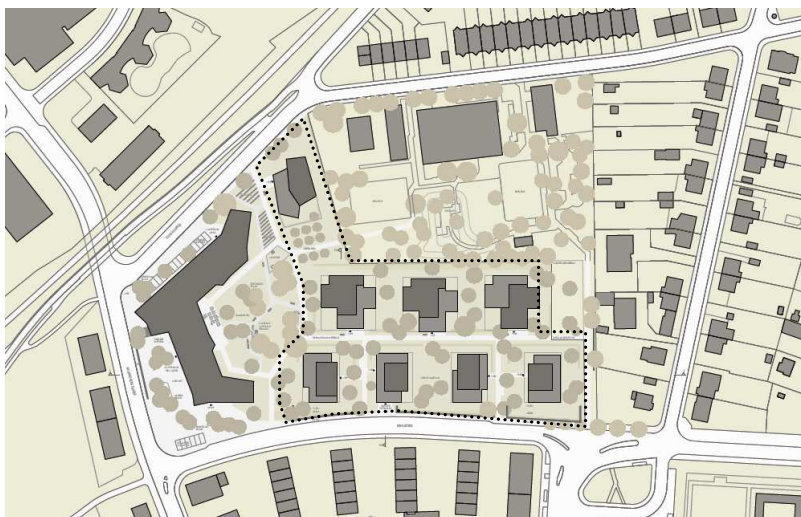
*Zeitgemässe Genossenschaftswohnungen – die attraktiven und günstigen Wohnungen von morgen müssen wir heute (oder wenigstens morgen) realisieren!*

Seit der Überbauung Luzernerring gab es kein so grosses Genossenschaftsprojekt mehr in der Region. Als eines von 5 Arealen stellt der Kanton, vertreten durch Immobilien Basel-Stadt den Genossenschaften Baurechtsland für 90 Wohnungen zur Verfügung. Auf dem an der S-Bahnhaltestelle Niederholz Riehen gelegenen Gelände beim Freizeitzentrum Landauer wird das Alters- und Pflegeheim Humanitas neu gebaut. Daneben stehen ca. 12'000 m2 für gemeinnützigen Wohnungsbau zur Verfügung. Im Rahmen eines Studienauftrags an mehrere Architekturbüros wurde das Basler Büro Bachelard & Wagner für die Realisierung des Pflegeheims ermittelt. Ihr Konzept für den Wohnungsbau bildet die Grundlage für den notwendigen Bebauungsplan, welcher bis Anfang 2012 von der Gemeinde Riehen verabschiedet werden soll. Der Bebauungsplan sieht im Westen am Rüchligweg ein viergeschossiges und entlang des Kohlistiegs 7 dreigeschossige Gebäude mit teilweisen Attikarücksprüngen vor. Während sich der Solitär für Seniorenwohnungen (ev. mit Serviceleistungen vom Pflegeheim) aufdrängt, ist die Siebenergruppe mit fast 80 Wohnungen mehrheitlich für Familienwohnungen gedacht, ein Teil kann aber auch seniorengerecht realisiert werden.

Die Projektgruppe des SVW NW organisiert nun die Trägerschaft. Immobilien Basel möchte möglichst nur einen Ansprech- bzw. Baurechtspartner. Es handelt sich um ein Investitionsvolumen von ca. CHF 38 Mio. Keine alltägliche Grössenordnung, aber machbar! Ein erstes Treffen mit benachbarten und interessierten Genossenschaften findet bereits Mitte Juni 2011 statt.

- Termine und weiteren Planungsschritte:
- Aufbau Bauträgerschaft, spezifische Projektvorgaben bis Ende 2011
  - Bebauungsplan Beschluss Einwohnerrat Riehen bis Anf. 2012
  - Varianzverfahren bzw. Fortsetzung Projektierung
  - Realisierung ab ca. Mitte 2013
  - Bezug frühestens Ende 2014 oder im 2015

Für Fragen steht [andreas.herbster@wohnstadt.ch](mailto:andreas.herbster@wohnstadt.ch) gerne zur Verfügung.



Situation: oben die S-Bahn und das Freizeitzentrum Landauer, links an der Rauracherstrasse der Neubau für das Pflegeheim HUMANITAS.



Grundrissbeispiel